



# Faktenblatt

2. Februar 2006

---

## Tipps für weniger Feinstaub im Alltag

### Zu hohe Belastung der Atemluft mit Feinstaub

Hauptursache für die zu hohe Belastung der Atemluft mit Feinstaub sind die übermässigen Emissionen, die vor allem bei Hochnebellagen im Winter zu deutlichen Überschreitungen der Grenzwerte führen. Zudem gibt es immer mehr dieselbetriebene Motorfahrzeuge und Holzfeuerungen, welche die Feinstaubbelastung weiter ansteigen lassen.

### Wie kann ich zur Reduktion des Feinstaubes beitragen?

- **Im Haushalt:** Raumtemperatur senken. Nur kurz und kräftig lüften. Auf die Verbrennung von Holz in Cheminées und kleinen Öfen wenn möglich verzichten. Fenster, Türen und Fassaden gut isolieren. Heizung richtig warten.
- **Im Verkehr:** Den öffentlichen Verkehr benützen – das verursacht keinen oder nur wenig Feinstaub. Unnötige Fahrten vermeiden. Bei Autofahrten Tempo drosseln, regelmässig und niedertourig fahren – so werden Abrieb und Aufwirbelung von Feinstaub vermieden. Keine Diesel-PWs ohne Partikelfilter benützen.
- **Im Freien:** Keine Feuer entfachen. Besonders viele Schadstoffe entstehen beim Verbrennen von Abfällen und von feuchtem oder grünem Holz.

### Wie kann ich mich vor Feinstaub schützen?

- Nicht im Stadtgebiet oder entlang stark befahrener Strassen joggen, besonders nicht unter der Hochnebeldecke oder bei Inversionslagen. Spaziergänge im Freien sind trotz hoher Feinstaubbelastung möglich.

## Auskünfte

Abteilung Luftreinhaltung und NIS, Tel. 031 322 93 12

## Beilagen

Broschüre „Feinstaub macht krank“

## Internet

[http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/fachgebiete/fg\\_luft/themen/feinstaub/](http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/fachgebiete/fg_luft/themen/feinstaub/)